

Inhaltsverzeichnis

11	1	Einleitung	63	9	August 2016: Ängste vor Terroranschlägen nicht im Vordergrund
13	2	Stimmung in der Bevölkerung kaum verändert	65	10	Resümee
14		Bevölkerung im östlichen Bundesgebiet skeptischer			
16		Bei den Jüngsten stärkere Zuversicht	68		Literatur
18		Wirtschaftlich schlechter Gestellte sind skeptischer			
19	3	Breite Anerkennung der Flüchtlingsaufnahme als humanitäre Hilfeleistung			
21		Bezug auf das Christliche unserer Gesellschaft nicht nur bei Kirchenzugehörigen			
23		Das Empfinden einer kulturellen Bereicherung trägt am stärksten zur Zuversicht bei			
25	4	Die Sorgen: Keine Entspannung in der Sicht der Lage			
26		Sorgen im östlichen Bundesgebiet zumeist stärker verbreitet			
29		Gefühl der Unsicherheit und fürsorgliche Perspektive bei Frauen häufiger			
30		Sorge vor Gefährdung der gesellschaftlichen Ordnungsstrukturen von größter Bedeutung			
33	5	Der direkte Kontakt			
34		Positive Erfahrungen dominieren			
36		Zahlenmäßige Relation von Flüchtlingen und Einheimischen wichtig für gelingende Begegnungen			
37		Positive Erfahrungen mit Flüchtlingen kein Garant für zuversichtliche Perspektive			
41	6	Engagement für Flüchtlinge noch angestiegen			
43		Soziale Lage gewichtiger Faktor beim Engagement			
45		Religionszugehörige häufiger engagiert			
49	7	Wie sich die evangelische Kirche verhalten sollte			
49		Position zur Aufnahme von Flüchtlingen			
50		Kaum veränderte Erwartungen zwischen November 2015 und Mai 2016			
52		Abweichende Haltungen nach Religionszugehörigkeit			
53		Exkurs zur Abgrenzung gegen den Islam: Spielt die Religionszugehörigkeit bei der Parteipräferenz „AfD“ eine Rolle?			
57	8	Thema: Angst vor Terroranschlägen			
58		Wunsch nach stärkeren Sicherheitsmaßnahmen dominiert			
60		Überwiegend skeptische Perspektive bei Angst vor Terroranschlägen			